

Anzeigebblatt

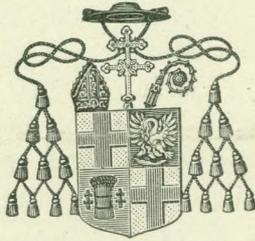
für die

Erzdiözese Freiburg

Nr 1

Mittwoch, 22. Januar

1913



Thomas

durch Gottes Erbarmung und des heiligen apostolischen
Stuhles Gnade

Erzbischof von Freiburg,

Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz,
Thronassistent

Seiner Heiligkeit des Papstes und Comes Romanus.

Wie verordnen, was folgt:

In § 68 Absatz 1 des Beamtenstatuts für die Erzdiözese Freiburg vom 23. Januar 1902 (Erzb. Anzeigebblatt 1902 Nr. 4 S. 364) kommen die Schlußworte:

„jedoch nicht über 2000 Mark“

mit Wirkung vom heutigen Tage in Wegfall.

Genannte Bestimmung erhält demnach folgende Fassung:

„Das Wittwengeld beträgt dreiunddreißig Prozent des Einkommensanschlages zur Zeit des Todes des Beamten, oder, falls der letztere im Ruhestand verstorben ist, zur Zeit seiner Versetzung in den Ruhestand.“

Freiburg, 21. Dezember 1912.

† Thomas, Erzbischof.

(Ord. 7. 1. 1913 Nr 12774 v. 1912.)

Die Errichtung der Pfarrei Gauangelloch betr.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Urkunde vom 7. Januar 1913 die in den Gemarkungen Gauangelloch, Gaiberg, Schatthausen und Dshenbach (ohne Ringental) wohnenden Katholiken vom Verband der

Pfarreien Mauer und Neckargemünd losgelöst und für sie in Gauangelloch eine Pfarrei errichtet. Die Pfarrspründe wird durch den Erzbischof von Freiburg frei verliehen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 8. November 1912 Nr. 1416 zur Pfarreierrichtung die staatliche Genehmigung erteilt.

Freiburg, 7. Januar 1913.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 11. 1. 1913 Nr 291.)

Den Rheinischen St. Nikolaus-Schiffer-Verband betr.

Wir bringen die nachstehende Bitte des Generalpräses des Rheinischen St. Nikolaus-Schiffer-Verbandes zur Kenntnis des Alerus und empfehlen dieselbe zur Beachtung.

Freiburg, 11. Januar 1913.

Erzbischöfliches Ordinariat

Dringende Bitte.

Wir bitten, die an Ostern zur Entlassung kommenden Schüler, welche sich dem Schifferberufe widmen wollen, auf unseren Verband aufmerksam zu machen. Unser Schifferbureau in Mannheim (B 7 Nr 15) und unsere Vereine vermitteln geeignete Stellen prompt und kostenfrei.

Mannheim, den 10. Januar 1913.

Der Generalpräses

des Rheinischen Nikolaus-Schiffer-Verbandes:
Josef Bauer, Stadtdekan.

(Ord. 17. 1. 1913 Nr 712.)

Kuraarbeiten betr.

Für die Kuraarbeiten wird bis auf weiteres das Thema gestellt:

„Worauf gründet sich die Pflicht des Beichtstiegers; worauf erstreckt sich diese Pflicht, und wie schützt

sich der gewissenhafte Beichtvater vor der Gefahr, das Beichtiegel auch nur indirekt zu verletzen?"

Die benützten Moralwerke sind anzugeben.

Freiburg, 17. Januar 1913.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 4. 1. 1913 Nr H 1773 v. 1912.)

Die Abhaltung von Exerzitien betr.

Im Stahlbad Imnau (Hohenzollern) werden im Frühjahr 1913 folgende Exerzitien abgehalten:

- für Jungfrauen vom 3. bis 7. März;
- für Männer und Jünglinge vom 15. bis 19. März;
- für Frauen vom 31. März bis 4. April;
- für Jungfrauen vom 7. bis 11. April.

Anmeldungen wollen frühzeitig gerichtet werden an die Schwester Oberin in Bad Imnau (Hohenzollern).

Freiburg, 4. Januar 1913.

Erzbischöfliches Ordinariat

Pfründerledigung

Pfarrer Franz Holl von Worndorf wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1913 in den Ruhestand versetzt.

Pfründerbesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 22. Dezember: Josef Brändle, Pfarrverweser in Siberatsweiler, auf diese Pfarrei.
- 26. " Friedrich Fecker, Pfarrverweser in Dieffen, auf diese Pfarrei.
- 12. Jan. 1913: Johann Martin Adelman, Pfarrer in Kadelburg, auf die Pfarrei Holzhausen.

Ernennungen

Zu Erzbischöflichen Prüfungskommissären wurden ernannt:

Stadtpfarrer Andreas August Link in Karlsruhe für das Großh. Gymnasium in Durlach und Stadtpfarrer August Heinrich Stumpf in Karlsruhe für das Großh. Gymnasium in Pforzheim.

Vom Kapitel Billingen wurde Pfarrer Franz Haber Schüber in Unterkirnach zum Kammerer und Pfarrer Karl Mezler in Dürnheim zum Definitor gewählt. Die Wahl wurde unterm 15. Januar l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Verseetzungen

- 3. Jan.: Adolf Wasmer, Pfarrer mit Absenz von Kirchdorf, Kaplaneiverweser in Waldkirch, als Pfarrverweser nach Istein.
- 3. " Josef Maier, Vikar in Pforzheim, als Kaplaneiverweser nach Waldkirch.
- 7. " Rudolf Jakobi, Vikar in Konstanz, St. Stephan, i. g. E. nach Pforzheim.
- 7. " Paul Ludwig, Vikar in Mannheim-Waldhof, i. g. E. nach Lichtental.
- 7. " Oskar Steinbrenner, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach Mannheim-Waldhof.
- 7. " Franz Josef Schurr, Vikar in Donaueschingen, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan.
- 7. " Johann Leipert, Vikar in Ulm b. R., i. g. E. nach Untersimonswald.
- 7. " Max Graf, Vikar in Untersimonswald, i. g. E. nach Dogern.
- 7. " Alfons Mörber, Vikar in Lichtental, i. g. E. nach Konstanz, St. Stephan.
- 7. " Adolf Spiegelhalder, Vikar in Karlsruhe, St. Stephan, i. g. E. nach Lenzkirch.
- 7. " Julius Kiffel, Vikar in Istein, i. g. E. nach Ziegelhausen.
- 7. " Franz Ludwig Henn, Vikar in Staufien, i. g. E. nach Ulm b. R.
- 10. " Josef Diemer, Vikar in Pflüdingen, i. g. E. nach Wiesental.
- 10. " Hermann Ruf, Vikar in Schliengen, i. g. E. nach Bleichheim.
- 10. " Otto Foos, Vikar in Winterspüren, i. g. E. in Emmendingen.
- 15. " Franz Alois Uttenweiler, Vikar in Osterburken, i. g. E. nach Singen.
- 15. " Josef Otto Bueb, Vikar in Wehr, i. g. E. nach Osterburken.
- 15. " Walter Hugo Fähnle, Vikar in Singen, i. g. E. nach Wehr.